

# Die Interpreten

Die gebürtige Berlinerin **Adele Bitter** war Jungstudentin in Frankfurt/Main bei Gerhard Mantel und setzte ihre Studien an der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« in Berlin bei Josef Schwab fort. Studienaufenthalte u. a. in Cincinnati bei Lee Fiser (LaSalle Quartet) ergänzten ihre Ausbildung. Sie spielte im Ensemble Modern bei Festivals in Luzern und Edinburgh, war Mitglied der Orchesterakademie der Staatsoper Unter den Linden und des Gustav Mahler Jugendorchesters, von 1999 bis 2001 Erste Solocellistin der Badischen Staatskapelle Karlsruhe und ist seitdem Vorspielerin der Violoncelli im Deutschen Symphonie-Orchester Berlin. Neben Konzerten als Solistin mit großem Orchester spielt Adele Bitter regelmäßig Kammerkonzerte mit Klavier oder Orgel sowie Streichquartett (Adamello-Quartett). Sie engagiert sich auch im Bereich der Alten Musik, spielte Solo-Continuo u. a. unter Ton Koopman, Helmuth Rilling, Rinaldo Alessandrini und Andrew Manze und absolvierte ein Zusatzstudium im Fach Historische Aufführungspraxis/Barockvioloncello bei Christophe Coin an der Schola Cantorum Basiliensis. Auf CD veröffentlichte sie ein Album mit Cello-Solowerken des 20. Jahrhunderts (»Crossroads«) und gemeinsam mit Holger Groschopp sämtliche Cellowerke von Isang Yun sowie kürzlich eine Gesamtaufnahme der Cellokammermusik von Simon Laks. Letztere CD wurde im Oktober 2023 mit einem »Opus Klassik«-Preis ausgezeichnet.

**Holger Groschopp** wurde in Berlin geboren und erhielt seine Ausbildung an der Hochschule der Künste in seiner Heimatstadt bei Georg Sava. Ergänzend studierte er Komposition bei Isang Yun und Liedinterpretation bei Aribert Reimann und Dietrich Fischer-Dieskau. Seine umfangreiche Konzerttätigkeit führte ihn in die meisten europäischen Länder, nach Nah- und Fernost sowie Nord- und Lateinamerika. Er trat als Solist und Kammermusiker bei wichtigen Festivals auf (Berliner Festwochen, Osterfestspiele Salzburg, Cantiere internazionale d'arte Montepulciano, Tongyeong International Music Festival, Festival dei due mondi Spoleto, Musikfest Berlin u. a.), wirkte bei vielen Ur- und Erstaufführungen (u. a. Henze, Reimann, Yun, Rihm) mit und ist regelmäßiger Gast in Aufnahmestudios. Er erhielt mehrere Preise, u. a. beim Brahms-Wettbewerb in Hamburg. Dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, den Berliner Philharmonikern und dem Mahler Chamber Orchestra ist er seit langem als Ensemblespieler, Solist und Kammermusiker eng verbunden. Seine bislang neun beim Label Capriccio erschienenen CDs mit Transkriptionen und Originalwerken von Ferruccio Busoni erreichten hohe Anerkennung bei der internationalen Fachkritik. Weiterhin veröffentlichte er Aufnahmen mit Werken von Isang Yun, Simon Laks, John Adams, Ursula Mamlok, Walter Braunfels und anderen.